

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 9 (1970)
Heft: 4

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Emil Egli: Natur in Not

Gefahren der Zivilisationslandschaft
152 Seiten, kartoniert
Verlag Hallwag, Bern

Es gibt heute viele schöne und gute Bücher, aber auch solche, die noch mehr als diese an sich hohen Qualitäten aufweisen, Bücher, die im höchsten Sinne des Wortes wegweisend sind und auch Notwendend wirken können. Zu diesen letzteren zählt die Schrift von Prof. Dr. Emil Egli. Es ist eine alarmierende, jeden Denkenden tief beunruhigende Botschaft, die Emil Egli aus spürbar innerer Verpflichtung niedergeschrieben hat. Der Mahnruf wird nicht ungestraft überhört werden können. Ihn anzuhören und im Sinne seiner Weisung zu wirken, muss erste Pflicht eines jeden in und mit der Landschaft arbeitenden Menschen sein.

Nebst einer Einführung von Walter Robert Corti und einem Schlusswort vom Verfasser selber, enthält die Schrift fünf fesselnde Abschnitte, deren Inhalte mit einer Fülle von Fakten belegt sind. Die Abschnitte heissen: Kollision von Vergangenheit und Zukunft, Luft — à discrétion, Wasser — Rohmaterial oder Lebenselement?, Lärm!, Der Mensch in der Landschaft.

«In allen Kettenreaktionen der Natur auf Eingriffe des Menschen wurde immer wieder klar, dass die Technik von imponierender, berechnender, spezialzweckgebundener Klugheit ist, dass ihr aber die umfassende, das reale Ganze sehende Weisheit fehlt. So muss den technischen Realisten von den Idealisten gesagt werden, dass sie fern sind vom wahren Realismus, von der Fähigkeit, die Natur universal zu beurteilen und ihre Planungen in den Dienst der Wirklichkeit, der konkreten Ganzheiten zu stellen, die ihr von der reinen Wissenschaft unermüdet aufgezeigt werden.» Diese Sätze aus dem Schlusswort des Verfassers enthalten ohne Zweifel auch eine bemerkenswerte eindrückliche Bezeichnung des Standortes und der Aufgabe eines Landschaftsgestalters in der heutigen Situation.

Möge der Schrift Emil Eglis weiteste Verbreitung und einsichtige, durch sie aktivierte Leser beschiedenen sein. HM

Handbuch für Landschaftspflege und Naturschutz

Schutz, Pflege und Entwicklung unserer Wirtschafts- und Erholungslandschaften auf ökologischer Grundlage. Herausgegeben von Prof. Dr. Konrad Buchwald und Dr. Wolfgang Engelhardt. Band 1: Grundlagen / 245 Seiten, 3 Abbildungen, DM 65.—.

Band 2: Pflege der freien Landschaft, 502 Seiten, 144 Abbildungen, DM 98.—.

Band 3: Pflege der besiedelten Landschaft. Schutz der Landschaft. 271 Seiten mit 122 Abbildungen, DM 68.—.

Band 4: Planung und Ausführung, 252 Seiten mit 120 Abbildungen, DM 56.—.

BLV-Verlagsgesellschaft GmbH, München

Die Pflege und fachgerechte Gestaltung unserer Wirtschafts- und Erholungslandschaft, der Schutz der letzten Reste natürlicher oder naturnaher Lebensräume und Lebensgemeinschaften sind vorrangige Aufgaben der Gegenwart geworden. Dabei sind die Zeiten vorüber, in denen geniale Geister mehr oder weniger intuitiv brauchbare Lösungen weisen konnten. Die Landschaften sind so komplizierte Wirkungsgefüge, dass falsche Eingriffe zu tiefgreifenden, bisweilen nur unter grossen Schwierigkeiten wiedergutzumachenden Schäden führen können. Nicht viel weniger komplex ist häufig die Verflechtung öffentlicher und privater Belange, mit denen die Planung und praktische Durchführung von Massnahmen der Landschaftspflege abzustimmen. Die Kenntnis der wissenschaftlichen Grundlagen, der Verfahrenstechniken, der Rechtsverhältnisse und der organisatorischen Zuständigkeiten ist da-

her unerlässliche Voraussetzung für eine sinnvolle Arbeit.»

Mit diesen Sätzen umreissen die Herausgeber der Werkfolge dieses grossangelegten Werks die heutige Situation und die Aufgabe, die sie sich gestellt haben.

Band 1 vermittelt in 6 Hauptkapiteln: Die Landschaft und ihre Elemente, Landschaft und Mensch, Geschichtliche Entwicklung von Landschaftspflege und Naturschutz in Nord-, West- und Mitteleuropa, Begriff und Stellung von Landschaftspflege und Naturschutz im Rahmen der wissenschaftlich-planerischen Disziplinen, Organisation von Landschaftspflege und Naturschutz in Nord-, West- und Mitteleuropa, Recht der Landschaft, Forschung und Ausbildungswesen, die notwendigen Grundlagen in Form von Begriffsklärungen, Abgrenzungen der Sachgebiete, Bestandesaufnahmen, Standortbestimmungen usw. Er beginnt mit der Definition der Landschaft und klingt aus mit einem Abschnitt über die Erwachsenenbildung, der im Rahmen der Bestrebungen, denen das ganze Handbuch dienen soll, allergrösste Bedeutung zukommt, denn «auch die besten Gesetze und staatlichen Verordnungen gewährleisten weder einen erfolgreichen Schutz der Landschaft noch die pflegliche Nutzung der natürlichen Hilfsquellen, wenn es nicht gelingt, die gesamte Bevölkerung von der Notwendigkeit dieser Massnahmen zu überzeugen und zur tätigen Mitwirkung zu erziehen.»

Band 2, wesentlich umfangreicher als Band 1 und instruktiv bebildert, ist der Pflege der freien Landschaft gewidmet. Er behandelt die Bedeutung naturnaher Elemente in der Kulturlandschaft, des Waldes, der landwirtschaftlich genutzten Flächen, der Gewässer im Landschaftshaushalt und der Tierwelt in der Wirtschaftslandschaft. Besonders aufschlussreich ist in diesem Band die Auseinandersetzung mit den Begriffen «naturnah» und «naturnah» sowie die Beurteilung der komplexen Beeinflussung der Landschaft durch den Menschen als dem «überorganischen Faktor» oder «master factor». Der Abschnitt über die landwirtschaftlich genutzten Flächen befasst sich auch ausführlich mit den Auswirkungen des chemischen Pflanzenschutzes und der Unkrautbekämpfung. Ihm schliessen sich Probleme des Windschutzes, der Boden-erosion und des Gewässerschutzes im umfassendsten Sinne des Wortes an. Mit Problemen, die sich in der Kulturlandschaft mit der Tierwelt ergeben, schliesst der Band.

Band 3 behandelt die Pflege der besiedelten Landschaft. Sie ist aus naheliegenden Gründen besonders komplex, hat sie sich doch mit den verschiedensten mehr oder weniger schädlichen Immissionen und baulichen Eingriffen auseinanderzusetzen, und ihnen wirksam zu begegnen. Gegenstand des Bandes sind in diesem Zusammenhang: Verunreinigungen der Luft, ihre Auswirkungen auf die Vegetation und Mensch und Tier sowie pflanzenbauliche und landesplanerische Abwehrmassnahmen, das Wachstum der Siedlungen, die Eingliederung technischer Anlagen, die Streubauweise in Erholungsgebieten (Wochenendhäuser), der Strukturwandel in der Landwirtschaft, die Kontaktzonen zwischen Stadt und Land, das Stadtgrün, Grünzonen, Nutzung und Unterhalt von Grünzonen, bergbauliche Eingriffe und Rekultivierungsmassnahmen, Hangverbau und Hangbegrünungen, Pflanzungen im Bereich von Verkehrslagen, Leitungsbauten in der Landschaft, Landschaftsreservate und Schutzbestimmungen in europäischen Ländern.

In Band 4, der Planung und Ausführung vorbehalten, weist Prof. Dr. Buchwald wie folgt auf die Dringlichkeit vorausschauender Planung in der Landschaft hin: «Blicken wir in der Landschaftsgeschichte Mitteleuropas zurück, so zeigt sich, dass es noch nie seit der grossen wirtschaftlichen, geistigen und landschaftlichen Revolution im Vollneolithikum vor rund 5000 Jahren mit dem Um-

bruch vom Dasein des Hirten und Jägers zu dem des Ackerbauern einen solchen radikalen Wandel menschlicher Umwelt gegeben hat wie in der industriellen Revolution mit dem Umbruch von der Agrar- zur Industriegesellschaft. Dieser Strukturwandel von Gesellschaft und Landschaft ist zweifellos noch nicht beendet. Das Zeitalter der Industriegesellschaft in seiner heutigen vollindustriellen Form ist gekennzeichnet durch einen den gesamten Lebensraum umfassenden, überstürzt ablaufenden Struktur- und Nutzungswandel. Der Wandel der Landschaft erfolgt häufig auf Kosten der wenigen noch verbliebenen Reste von Naturlandschaften, der naturnahen sowie der in ihrer materiellen wie immateriellen Leistungen für die Gesellschaft optimalen Kulturlandschaften. In den meisten Ländern der Hochzivilisation wie der Zivilisation entsteht daher eine zunehmende Diskrepanz zwischen der begrenzten natürlichen Leistungsfähigkeit der Landschaft (Naturpotential) und den wachsenden und sich schnell verändernden Erfordernissen der Gesellschaft. Dies äussert sich in Funktionsstörungen, bzw. Schädigungen der Landschaft als menschlichem Lebensraum, in ihrem Haushalt, ihrem Bilde und ihrer Produktivität.

Aus dieser Situation entwickelten sich in relativ kurzer zeitlicher Aufeinanderfolge auf der einen Seite die Aufgabengebiete der Raumordnung und Landesplanung, auf der anderen die des Naturschutzes, der Kulturdenkmalpflege, der Baupflege, der Landschaftspflege sowie der Grünordnung, die wir heute unter dem Begriff der Landespflege zusammenfassen.»

Ausgehend vom wissenschaftlichen Landschaftsbegriff werden in diesem Band die Arbeitsmethodik der Landschaftspflege (einschliesslich Naturschutz), deren Anwendungsbereiche, die Planung von Campingplätzen, Baustoffe und Methoden des Lebendbaues und kombinierter Verfahren, Lebendbaumassnahmen zur Verhinderung von Denudation und Rinnenerosion durch fließendes Wasser und zur Wasserrückhaltung, Windschutz und Dünenpflanzungen behandelt.

Die klare Gliederung des enormen Stoffes, die leicht fasslichen und vorbildlich kurz gehaltenen Texte sowie einprägsamen Formulierungen, machen alle vier Bände zu einem Nachschlagewerk ersten Ranges und zu einer wertvollen Arbeitsanleitung für alle Fachleute, die mit landespflegerischen Aufgaben betraut sind oder sich mit ihnen zu befassen gedenken. Darüber hinaus richtet sich dieses Gemeinschaftswerk aber auch als fesselnder Situationsbericht und Wegweiser für die dringlichsten Aufgaben der Gegenwart und Zukunft an jeden denkenden Zeitgenossen. HM

Hans Itten: Naturdenkmäler im Kanton Bern Monuments naturels du canton de Berne

160 Seiten mit 19 Abbildungen, kartoniert, auf Kunstdruckpapier, Fr. 6.80
Verlag Paul Haupt, Bern

Im Rahmen des europäischen Naturschutzjahres hat Dr. h. c. Hans Itten, der erste und langjährige Präsident der amtlichen Naturschutzkommission des Kantons Bern einen Führer durch die geschützten Naturdenkmäler im Kanton Bern geschrieben. Darin sind sämtliche bisher geschaffenen Naturschutzgebiete und die geschützten Einzelobjekte übersichtlich dargestellt und kurz geschildert.

Ein alter Wunsch vieler Naturfreunde und Naturschützer nach einem zuverlässigen Führer ist damit in Erfüllung gegangen.